1817 mit Therese Mar., Freiin v. Lederer zu Hradeck, geb. 27. Mai 1799, † in Karlsbad 5. Oct. 1823. — 4) 5. Nov. 1825 mit Mathilde, Freiin v. Wildburg zu Ottenschlag, † 10. Febr. 1827. — 5) 6. Juni 1829 mit Leopoldine, Gräfin Abensberg und Traun, geb. 24. Sept. 1811.

Töchter erster Ehe.

1. Marie Kar. Franz., geb. 7. Nov. 1804, † 22. Juni 1832.
2. Karoline Mar. Franz., geb. 10. Mai 1806, † 1806.

Eltern.

Fürst Karl Joseph, geb. 24. Aug. 1749, österr. wirkl. geh. Rath u. Käm., folgte dem Vater 22. Mai 1770, wurde Fürst 24. Juli 1783, † 22. Aug. 1814, verm. 16. Aug. 1772 mit Mar. Josephe Fräul. v. u. zu Gumpenberg, vorher verm. und gesch. Gräfin Törring-Jettenbach, geb. 30. Juni 1746, † 19. Mai 1802.

Pappenheim. (8.)

Von den Dynasten v. Calatin stammen die Pappenheimer ab, welche das Reichs-Erbmarschallamt fast 7 Jahrhunderte hindurch und bis zur Auflösung des deutschen Reichs bekleideten. Auch waren sie Reichs-, Forst- und Jägermeister im Nordgau. Für den Verlust jenes Erbamtes entschädigte sie der Wiener Congreß durch einen Landdistrict mit 9000 Einwohnern im ehemaligen Saardepartement, den sie später an Preußen verkaufte. Die Grafschaft Pappenheim in Bayern von 3½ Q. M. mit 7000 Einwoh. ist der Familie jetziges Besitzthum, deren Chef Standesherr und erblicher Reichsrath in Bayern ist. Das Recht der Ebenbürtigkeit ist der Familie ausdrücklich ertheilt. Wohnsitz: Pappenheim an der Altmühl. Evangel. Konf.

Graf: Karl Theod. Friedr., geb. 17. März 1771, bayer'scher Gen.-Feldzeugmeister und Gen.-Adjut., folgte durch Resignation des Vaters im Febr. 1797, verm. 26. Juni 1796 mit der Gräfin

Lucie Anne Wilh., Tochter des 1822 † preuß. Staatskanzlers Fürsten Hardenberg, geb. 9. Apr. 1776, gesch. 1817 *).

Kinder.

1. Adelheid, geb. in Pappenheim 3. März 1797, verm. Fürstin Heinr. zu Carolath, s. 1817.
2. Ida, geb. 2. Apr. 1798, † 18. Aug. 1800.
3. Karl Arthur, geb. 19. Aug. 1800, † 9. Jan. 1801.

Geschwister.

1. Friedr. Ferdinand, geb. 13. Juli 1772, bayer. Oberst u. Kommandant des 1. Hus.-Reg., † in Würzburg 28. Febr. 1816, verm. 8. Febr. 1802 mit Friederike Soph. Elis. Freiin v. Zeuner, geb. 28. Febr. 1776, † in Berlin 20. Jan. 1837.

Tochter.

Elis. Wilh. Fried. Paul. Ferdinande, geb. 8. Febr. 1806.

2. Friedr. Albert, geb. 18. Juli 1777, bayer. Gen.-Leutn. u. Kommand. der 2. Armee-Division, Inh. des 10. Lin.-Inf.-Reg., verm. 14. Dec. 1814 mit Marie Ant. Franz. Cresc. Eva Freiin Tänzl, geb. 6. Apr. 1793.

Kinder.

a) Ludwig Ferd. Friedr. Haupt, geb. 5. Dec. 1815, bayer. Leutn. im 4. Chev.-leg.-Reg. König.
b) Karl Anton Friedr. Haupt, geb. 17. Dec. 1816, bayer. Oberleutn. und Flügeladj. des Königs.
c) Gottfr. Heinrich Fried. Wilh., geb. 23. Dec. 1817, österr. Oberleutn. im Kür.-Reg. Gr. Wallmoden Nr. 6.
d) Alexander Jos. Friedr. Haupt, geb. 20. März 1819, öst. Oberleutn. im Drag.-Reg. Kön. v. Bayern.
e) Klemens Phil. Friedr. Albr. Haupt, geb. 14. Dec. 1822.
f) Maximilian Jos. Karl Friedr., geb. 5. Sept. 1824.
g) Therese Fried. Anna, geb. 28. Oct. 1825, † 4. Nov. 1842.
h) Blanka Fried. Anna, geb. 4. Juli 1827.

---

*) Wieder verm. **1817** mit dem Fürsten Hermann v. Pückler-Muskau, und wieder geschieden **1826**.

Eltern.

Friedr. Wilhelm, geb. 11. Sept. 1737, folgte dem Bruder Friedr. im April 1792, resignirte im Febr. 1797, † in Pappenheim 1. Aug. 1822, verm. 3. Dec. 1766 mit Friederike Joh. von Seckendorf, geb. 2. Apr. 1750, † .....

Parma. (— 1.)

Parma und Piacenza in Oberitalien, früherhin freie Städte, kamen 1346 unter die Herrschaft der Visconti in Mailand, wurden 1420 vom König Ludwig 12. von Frankreich in Besitz genommen, und hundert Jahre später vom Papst Julius 2. zum Kirchenstaat gezogen. Papst Paul 3. erhob sie mit ihren Gebieten 1545 zu Herzogthümern, und belehnte seinen natürlichen Sohn, Peter Aloys Farnese, damit, dessen Nachkommen bis 1731, wo das Geschlecht im Mannsstamme erlosch, als Herzoge von Parma regierten. Durch Verträge folgte im Besitz der spanische Infant Don Karlos, Sohn König Philipps 5. v. Spanien, und der Elisabeth Farnese, Tochter des letzten Herzogs von Parma, der aber schon 1735, wo er den sicilischen Thron bestieg, beide Herzogthümer an Oesterreich abtrat. 1748, im Aachner Frieden, wurden sie von diesem dem spanischen Infanten Don Philipp, jüngerm Sohne König Philipps 5., wieder überlassen, doch mit der Klausel, daß, wenn er kinderlos sterbe, oder sein Bruder, Don Karlos, der den sicilischen Thron besaß, in Spanien succedire, Parma an die deutsche Kaiserin Marie Theresie, und Piacenza an Sardinien fallen solle. Don Philipps Nachkommen blieben als Herzöge von Parma im Besitz des Landes bis 1801, wo es durch den Lüneviller Frieden an Frankreich kam. Im Jahre 1814 wurde es Napoleons Gemahlin, Marie Luise und ihrem Sohne zugetheilt, diese Bestimmung aber 1817, in der Wiener Congreßakte dahin abgeändert: daß, nach dem Tode der Marie Luise, Parma an die jetzige herzoglich Lucca'sche, also wieder an die Familie zurückfallen solle (s. Lucca), die es 1748 im Aachner Frieden erhielt, wogegen Lucca an Toscana gelangen wird. Wenige Länder gleicher Größe möch-